

Kassel

Neubeginn im Schlosshotel

Direktor Jörg Rang setzt auf Qualität und Angebote für die Kasseler



Will das Schlosshotel auf Vordermann bringen: Der neue Direktor Jörg Rang, der bislang unter anderem in der Luxusherberge Schlosshotel Bühlerhöhe (Baden-Baden) gearbeitet hat. Fotos: Schachtschneider

Kassel. Zum Milchkaffee gibt es keinen abgepackten Keks, sondern ein selbstgebackenes Minikuchenstück (Brownie). Eine Kleinigkeit, die die angestrebte Entwicklung deutlich macht. "Die Gastronomie haben wir schon komplett umgestellt", sagt der neue Direktor des Schlosshotels, Jörg Rang. Frische Zutaten statt Tiefkühlkost, das war eine der ersten Veränderungen. Aber längst nicht die einzige.

Alle Betten in den 101 Zimmern haben neue Matratzen bekommen, Flachbildschirme ersetzen die alten TV-Geräte, Speisesaal und Lobby sind modern umgestaltet. An der Remise hinter dem 50er-Jahre- Hotelbau arbeiten Handwerker, die Räume über der ehemaligen Spielbank (heute Re-launch) sollen zu Gästezimmern umgebaut werden. Nach und nach soll das Schlosshotel im Bergpark Wilhelmshöhe nach vielen vergeblichen Anläufen zu einer Topadresse werden.

So stellt sich das zumindest der neue Eigentümer Gerhard Jochinger vor. Mit seinem Namen verbinden sich Großprojekte wie die Kurfürsten Galerie und die Königs-Galerie in der Innenstadt sowie das City-Center und das Atrium am Bahnhof Wilhelmshöhe. Als Hotelier hat er keine Erfahrung.

Jörg Rang umso mehr. Mit seinen 38 Jahren (er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern) hat der gelernte Hotelkaufmann schon so illustre Stationen im Lebenslauf wie die Luxusherberge Schlosshotel Bühlerhöhe in Baden-Baden (Rang: "Da hatten wir Bill Clinton zu Gast"), das Münchner Park Hilton und das Renaissance Hotel Riessersee in Garmisch-Partenkirchen. In Kassel arbeitet Rang für die Münchner Treugast Solutions Gruppe, die 15 Hotels in Deutschland und Österreich führt. Die Treugast hat sich darauf spezialisiert, Hotels wieder auf Vordermann zu bringen.

Glühwein und Punsch

Nach den Plänen des Eigentümers Gerhard Jochinger soll das Schlosshotel bis zur documenta in zweieinhalb Jahren komplett saniert sein und möglicherweise auch eine neue Fassade bekommen. Eine Entscheidung darüber ist im Frühjahr 2010 zu erwarten.

Die Ausrichtung steht aber heute schon fest. "Wir wollen ein attraktives Viersternehaus mit sehr guter, aber nicht abgehobener Küche werden", sagt Jörg Rang. Neben Geschäftsreisenden, Tagungsgästen und Kurzurlaubern werde man gezielt auch die Kasseler ansprechen.

Auf der Hotelterrasse wird in den nächsten Tagen ein Winterwald mit Hexenhäuschen, Glühwein- und Punschschank entstehen. Mit Lesungen und anderen Veranstaltungen wolle man die Hotelschwellenangst nehmen. "Wir sind offen für alle", sagt Jörg Rang.

Von Thomas Siemon